

**Antrag 54/II/2023****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Unterstützung der Selbstverteidigung der Ukraine**

1 Wir begrüßen die bisherigen Maßnahmen der SPD-  
2 geführten Bundesregierung zur Unterstützung der Ukrai-  
3 ne bei der Ausübung ihres völkerrechtlich verbrieften  
4 Rechts auf Selbstverteidigung nach Artikel 51 der VN-  
5 Charta gegen den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg  
6 Russlands. Der Rückzug von regulären und irregulären  
7 russischen Kräften aus dem gesamten Staatsgebiet der  
8 Ukraine, der Schutz der ukrainischen Grenzen sowie Frie-  
9 den und Stabilität in ganz Osteuropa sind auch Vor-  
10 aussetzungen für die dauerhafte Sicherheit Europas und  
11 Deutschlands.

12

13 Wir fordern deshalb die Mitglieder der SPD-  
14 Bundestagsfraktion und die sozialdemokratischen  
15 Mitglieder der Bundesregierung auf:

16

17 1. die Unterstützung der Selbstverteidigung der Ukraine  
18 auf eine zeitlich unbefristete Grundlage zu stellen, insbe-  
19 sondere durch

- 20 • die uneingeschränkte Bereitstellung von benötigten  
21 Waffen, Ausrüstung und Munition, um den Abwehr-  
22 kampf der Ukraine zu ermöglichen und von Russ-  
23 land besetztes Territorium zu befreien, um die ter-  
24 ritoriale Integrität der Ukraine in den Grenzen von  
25 1991 wiederherzustellen,
- 26 • die Stärkung bzw. den Aufbau von Produktionsket-  
27 ten in Deutschland und Europa zur dauerhaften  
28 Bereitstellung von der Ukraine benötigten militäri-  
29 schen Gütern,
- 30 • die weitere Forcierung der Energieunabhängigkeit  
31 von Russland in Europa und die Unterstützung für  
32 gleichgerichtete Vorhaben weltweit,
- 33 • die Aufrechterhaltung und, wo möglich, Verschär-  
34 fung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland,  
35 auch durch ein verbessertes EU-Regelwerk,
- 36 • die Verstärkung von Wirtschaftshilfen zur Stabili-  
37 sierung der ukrainischen Volkswirtschaft,
- 38 • nachhaltige diplomatische und wirtschaftliche In-  
39 itiativen, um das Zurückhalten von Lebensmitteln  
40 und Energie für Drittstaaten durch die russische Sei-  
41 te zu unterbinden,
- 42 • die unverrückbare Absage an jegliche Verhandlun-  
43 gen mit Russland ohne die Ukraine,
- 44 • den verstärkten Dialog mit und die strategische  
45 Einbindung von transatlantisch-orientierten Part-  
46 ner:innen in der US-amerikanischen Zivilgesell-  
47 schaft, Think Tanks und politischen Entscheidungs-

**Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch 67/1/2023 (Konsens)**

- 48       träger:innen,  
49       • den entschiedenen Widerstand gegen Versuche, Hilfen für die Ukraine und die Finanzierung des deutschen Sozialstaats in der politischen Debatte gegeneinander auszuspielen und damit die Solidarität mit der Ukraine zu untergraben.  
54
- 55   2. Angesichts der Möglichkeit russischer Versuche zur Destabilisierung der Ukraine nach einem zukünftigen Ende der Kampfhandlungen und der Gefahr erneuter russischer militärischer Aggression gegen die Ukraine in der Zukunft die Vorbereitungen für den Wiederaufbau und den Schutz der Ukraine weiter zu intensivieren, insbesondere durch
- 61       • die Ausgestaltung des „RebuildUkraine“-Plans der Europäischen Union als umfassendes Wiederaufbauprogramm, inklusive der Umsetzung einer dezentralen Energie-Infrastruktur und dem schnellstmöglichen Aufbau einer Versorgung mit erneuerbaren Energien,  
67       • die Stärkung der europäischen Kooperation mit, und der europäischen Unterstützung für, die ukrainischen demokratischen Zivilgesellschaft, inklusive der ukrainischen Gewerkschaftsbewegung,  
71       • die dauerhafte Unterstützung für die Ukraine bei der Aufrechterhaltung ihrer Verteidigungsfähigkeit und dem Schutz ihrer Grenzen,  
74       • Unterstützung bei den Bemühungen der Regierung um verbesserte Korruptionsbekämpfung,  
76       • belastbare Sicherheitsgarantien und eine realistische EU- und NATO-Beitrittsperspektive für die Ukraine nach Kriegsende.
- 79
- 80   3. Angesichts der Notwendigkeit einer dauerhaften Perspektive für Frieden und Sicherheit in Europa die Ideen des Positionspapiers „Sozialdemokratische Antworten auf eine Welt im Umbruch“ und des 5-Punkte-Plans „Gemeinsam für eine sozialdemokratische Sicherheitspolitik in Europa“ weiterzuentwickeln und umzusetzen, insbesondere
- 86   durch
- 87       • die stärkere Einbindung von Expert:innen aus Osteuropa, besonders auch aus der Ukraine, in der Forschung und bei der Beratung der deutschen und europäischen Politik auf allen Ebenen und eine kritische Evaluierung der bisherigen Beratungsstrukturen,  
93       • die Unterstützung der belarussischen Opposition mit dem Ziel, den demokratischen Widerstand gegen Diktatur und russische Fremdbestimmung zu stärken,  
97       • die Unterstützung der demokratischen russischen Opposition,  
99       • die finanzielle und strukturelle Förderung von sich im Exil befindlichen demokratischen Kräften aus au-

101 tokratischen Ländern Osteuropas,  
102 • die Ausformulierung der neuen europäischen Russ-  
103 landpolitik als Verbindung von Sicherheit für Russ-  
104 lands Nachbarn und überzeugenden Perspektiven  
105 der Zusammenarbeit für ein Russland, das bereit ist,  
106 diese Sicherheit nachprüfbar zu garantieren.

107

108

#### 109 **Begründung**

110 Mit der dramatischen Eskalation des 2014 begonnenen  
111 russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine im Februar  
112 2022 ist endgültig klar geworden, wie groß die aktuellen  
113 Herausforderungen an sozialdemokratische Außen- und  
114 Sicherheitspolitik wirklich sind. Im Hamburger Grund-  
115 satzprogramm der SPD steht: "Nicht das Recht des Stär-  
116 keren, sondern die Stärke des Rechts schafft internationa-  
117 le Sicherheit". Würde Russlands erklärtes Ziel, den ukraini-  
118 schen Staat und die ukrainische Kultur zu zerstören, durch  
119 militärische Erfolge Realität, hätten wir als Demokrat:in-  
120 nen und Sozialdemokrat:innen versagt - und die Keime  
121 zukünftiger blutiger Konflikte wären gesät. Wollen wir ei-  
122 ne solche Situation verhindern, müssen wir immer wie-  
123 der neu bewerten, was notwendig ist, damit die Ukraine  
124 nicht nur ihre Grenzen wiederherstellen kann, sondern in  
125 der Lage ist, ihre Bevölkerung dauerhaft zu schützen. Das  
126 kann nur gelingen, wenn die Ukraine sich nicht nur mi-  
127 litärisch verteidigen kann, sondern eine gute wirtschaft-  
128 liche und demokratische Entwicklung des Landes Versu-  
129 che der politischen Destabilisierung aussichtslos macht.  
130 Sind diese Voraussetzungen gegeben, steigen die Chan-  
131 cen für wirksame diplomatische Initiativen zur Erreichung  
132 des dauerhaften Friedens, den die Menschen in der Ukrai-  
133 ne verdienen. Ein solcher Frieden ist nur als Teil einer neu-  
134 en Sicherheitsarchitektur in Europa denkbar. Es muss da-  
135 bei Ziel bleiben, im Rahmen zukünftiger Verhandlungen  
136 auch der Bevölkerung von Belarus zu helfen, die 2020 und  
137 2021 zu Tausenden für Demokratie und Unabhängigkeit  
138 auf die Straße gegangen ist, bis ihr Protest mit Gewalt nie-  
139 dergeschlagen wurde und deren Land heute von Russland  
140 faktisch besetzt ist.

141

142 Gleichzeitig müssen wir auch unsere Strategien im Um-  
143 gang mit Russland selbst immer wieder auf den Prüfstand  
144 stellen. Im Hamburger Grundsatzprogramm heißt es rich-  
145 tig: „Die Öffnung Russlands sichert Frieden und Stabili-  
146 tät auf unserem Kontinent.“ Was allerdings 2007 noch als  
147 greifbares Ziel erschien, ist durch die beschleunigte Zer-  
148 störung der russischen Zivilgesellschaft durch das Putin-  
149 Regime zu einer Perspektive geworden, für die Grundla-  
150 gen erst wieder neu geschaffen werden müssen. Gerade  
151 vor dem Hintergrund der Verfolgungsgeschichte der So-  
152 zialdemokratie dürfen wir russische Demokrat:innen in  
153 Russland und im Exil in dieser Situation nicht im Stich

154 lassen. Eine bessere Zukunft für Russland und dauerhaf-  
155 ter Frieden sind nur denkbar, wenn diese Minderheit in  
156 Russland irgendwann zur Mehrheit wird. Die vergange-  
157 nen Monate haben die Grenzen unserer bisherigen Ver-  
158 suche zur Unterstützung dieses Weges unerbittlich offen-  
159 gelegt. Umso drängender ist es jetzt, in dieser Frage neue  
160 Ansätze zu entwickeln.

161

162 Deutschland muss zur Entwicklung dieser Ansätze, genau  
163 wie zu einer zukünftigen europäischen Sicherheitsarchi-  
164 tektur, in enger Abstimmung und unverbrüchlicher Soli-  
165 darität mit Russlands bedrohten Nachbarstaaten beitra-  
166 gen.